

Patrick Henningsen: Der 48-Stunden-Bluff – Militär sagt Nein

Dieses Interview argumentiert, dass das 48-Stunden-Ultimatum eher politisches Theater als Strategie ist und die Spaltung innerhalb des US-Militärs sowie die Angst vor einer kostspieligen Eskalation mit dem Iran widerspiegelt. Es wird dargelegt, dass eine Bodeninvasion auf erhebliche logistische, luftverteidigungstechnische und politische Hindernisse stoßen würde, während eine Verlängerung des Krieges vor allem den Interessen der Eliten zugutekäme, die mit Öl, Finanzen und Waffen verbunden sind. Die Diskussion behauptet außerdem, dass das zunehmende Energiechaos den einfachen Menschen schade, Europa belaste und die westliche Heuchelei in Bezug auf Krieg, Recht und Diplomatie offenlege.

#Nima

Das jüngste Ultimatum von Donald Trump – er spricht wieder von „48 Stunden, bevor die Hölle losbricht“. Er versucht, die Iraner einzuschüchtern. Das haben wir schon erlebt: erst 48 Stunden, dann fünf Tage, dann zehn Tage, richtig? Jetzt sind wir wieder bei 48 Stunden. Was gestern passiert ist, war meiner Meinung nach grundsätzlich anders als das, was wir bisher in diesem Krieg gesehen haben – mit Kampffjets, mit Hubschraubern. Und am Tag davor wurden mehr als zwölf Generäle aus ihren Positionen entlassen oder zum Rücktritt gezwungen, unter dem Kriegsminister Pete Haxett. Wie sehen Sie die Lage im Moment? Fangen wir mit diesem 48-Stunden-Ultimatum an. Was bedeutet es Ihrer Meinung nach?

#Patrick

Nun, ich denke, wir können aus dem Zeitpunkt dieser Säuberung von Generälen durch den Kriegsminister Pete Hegseth eine logische Schlussfolgerung ziehen. Es ist ziemlich offensichtlich – der Zeitpunkt hat wahrscheinlich mit dem Widerstand dieser Generäle gegen eine Bodeninvasion oder den Einsatz von US-Truppen am Boden zu tun. Einer dieser Generäle hatte zuvor das Kommando über die 82. Luftlandedivision, genau jene Einheit, die angeblich für Kampfeinsätze im Iran vorgesehen ist. Es ist also klar, was hier passiert: Es gibt Widerstand innerhalb des Militärs. Es herrscht kein Konsens in den US-Streitkräften darüber, dass dies eine gute Idee ist, dass dieser Krieg auf diese improvisierte, notdürftige, „wir-erfinden-es-unterwegs“-Art weitergeführt werden sollte, wie Pete Hegseth und die Trump-Regierung es offenbar anstreben.

Sie versuchen also, das Regelwerk für militärisches Engagement neu zu schreiben, weil sie glauben, dass diese 14 Monate, seit sie aufgetreten sind, für sie den Beginn der Geschichte markieren. Aber genau das passiert, wenn man jemanden, der nicht qualifiziert ist, an die Spitze setzt. Wahrscheinlich ist Pete Hegseth nicht einmal qualifiziert, ein Bataillon in den US-Streitkräften zu

führen, basierend auf seinem niedrigen Rang und der Tatsache, dass er aus der Nationalgarde von D. C. entlassen wurde. Ich meine, er würde niemals – er würde nicht einmal eine Position mittleren Ranges innerhalb des US-Militärs bekommen. Und doch wurde er in dieser äußerst entscheidenden Zeit an die Spitze des Pentagons gesetzt. Das ist wahrscheinlich der Grund, warum sie jetzt doppelt so hart vorgehen – weil dies inzwischen ein politischer Krieg ist. Für Donald Trump ist es ein politischer Krieg in den USA, bei dem es um Legitimität im eigenen Land, aber auch um internationale Legitimität geht.

Er hat alles auf all diese verschiedenen Initiativen gesetzt – wirtschaftliche Kriege und militärische Kriege – zum Beispiel den Zollkrieg. Sein gesamter Ruf, all seine sogenannte „Terror-Kriegsführung“, beruht auf dieser militärischen Operation, ebenso wie auf seinem Anspruch, der Präsident der Wirtschaft zu sein, weil er angeblich ein erfolgreicher Geschäftsmann ist. Wie wir sehen können, werden die wirtschaftlichen Ergebnisse, zumindest für durchschnittliche Amerikaner, wirklich, wirklich schwierig sein – aufgrund des inflationsbedingten Drucks durch den Anstieg der Ölpreise und die Drosselung der Lieferungen auf den Weltmarkt aus dem Persischen Golf sowie der Auswirkungen, die das auf die Ölmärkte und die wirtschaftliche Aktivität insgesamt hat. All das geschieht also gerade jetzt.

Ich denke, das Timing ist sehr schlecht für die USA, aber es ist wirklich eine Lose-lose-Situation. Wenn sie sich zurückziehen, ist Trump gedemütigt. Die USA sind gedemütigt. Das Fox-News-Publikum ist gedemütigt. Und das können sie einfach nicht akzeptieren. Wenn sie bleiben, werden sie weitere Verluste erleiden. Was wir in den letzten 24 oder 48 Stunden an verlorenen Flugzeugen gesehen haben – das ist nichts. Ich meine, das ist erst der Anfang. Wenn sie Bodentruppen einsetzen, vervielfacht sich das um das Zehn- oder Zwanzigfache. Genau das wird passieren. Es gibt keine wirklich durchführbare militärische Operation. Und selbst wenn es eine gäbe, könnten wir über die wahrscheinlichen Einsatzpunkte sprechen und darüber, was die USA tun oder zu erreichen hoffen würden – zumindest öffentlich –, welches „Trophäe“ sie nach wer weiß wie vielen Tagen oder Wochen von Kampfhandlungen im Iran vorzeigen könnten.

Aber die Tatsache ist, dass sie eigentlich kein sicheres Aufmarschgebiet haben, von dem aus sie Operationen durchführen könnten. Sie haben keine Rückzugspositionen. Sie haben keine geschützten Nachschublinien oder irgendetwas in der Art. Sie setzen auf die Vorstellung, dass der Iran sich zurückhält und nichts unternimmt, wenn sie in das Land einmarschieren – dass der Iran einfach der allmächtigen Macht des US-Militärs nachgeben wird, während die USA während der Invasion massive Bombardierungen im ganzen Iran durchführen. Das ist der militärische Plan: Sie werden Flächenbombardements mit dem durchführen, was ihnen an Distanzmunition noch bleibt, was wahrscheinlich nicht viel ist. Und so wollen sie ihre militärische Insertion absichern.

Sie hoffen, dass es vonseiten der Iraner absolut keinen Widerstand geben wird. Ob es sich um eine Landung an der Südostküste handelt – das ist meine beste Vermutung. Nicht unbedingt im Persischen Golf. Wenn überhaupt, war das ein Sondieren. Möglicherweise, wissen Sie, sind das Erkundungsmanöver rund um Kuwait. Aber dort wird die USA meiner Meinung nach wahrscheinlich

keine Bodentruppen einsetzen. Wenn sie es tun, wird es vermutlich an einem anderen Ort sein. Es muss nicht einmal unbedingt die Insel Kharg sein. Sie könnten es versuchen, aber es scheint, als sei die USA besser positioniert, um an der Südostküste einzumarschieren – rund um Chabahar und die Küste von Konarak, die Makran-Küste des Iran.

Es scheint eher eine vernünftige Position zu sein – ein Ansatzpunkt – und dann könnten sie die CIA einsetzen, um die belutschischen Terrormilizen in Belutschistan zu bewaffnen und zu finanzieren, mit dem Ziel, dort eine abtrünnige Provinz zu schaffen. Wahrscheinlich haben sie sich seit vielen Jahren darauf vorbereitet, diese Gruppen zu aktivieren, in der Hoffnung, dass sie sich mit den US-Militärstellungen zusammenschließen würden. Das wäre aus Sicht der Vereinigten Staaten der logischste Plan. Es gibt also eine ganze Reihe verschiedener Aspekte, über die wir sprechen könnten, einschließlich dessen, was in den letzten zwei Tagen bekannt wurde – nämlich dass es viele, viele Schichten der Luftverteidigung gibt. Es handelt sich nicht nur um Luftabwehrsysteme vom Typ S-400 entlang großer Perimeter, die solche Luftangriffe abwehren.

Vielleicht haben die USA bereits eine ganze Reihe von Radarsystemen ausgeschaltet, und Israel ebenfalls. Aber das bedeutet nicht, dass der Iran keine kurzreichweitigen Luftabwehrsysteme mehr hat – und genau das wird bald eine Rolle spielen, wenn sie mit Hubschraubern und weiteren Flugzeugen näher heranrücken, um Gleitbomben abzuwerfen und Bombenangriffe durchzuführen. Denn das ist im Moment alles, was die USA tun können. Sie müssen näher heranrücken und Dinge wie Gleitbomben einsetzen, um Ziele zu treffen, weil ich glaube, dass ihnen die Marschflugkörper und Abstandswaffen ausgehen. Das bedeutet also, dass sie in die Schusslinie leichter, dezentraler und mobiler Luftabwehrsysteme geraten und sogar von MANPADS und ähnlichen Waffen ins Visier genommen werden könnten.

Ich denke, wir haben in den letzten 24 Stunden etwas davon gesehen. Ich meine, das ist einfach gesunder Menschenverstand. Sie werden Flugzeugverluste erleiden. Wie viele können sie verkraften? Das ist ohnehin schon ein großes politisches Problem in den USA, ob man es glaubt oder nicht. Einige Flugzeugverluste könnten möglicherweise die US-Bodeninvasion verzögern oder sogar zum Scheitern bringen – wenn genügend politischer Widerstand durch Schlagzeilen der New York Times über abgeschossene US-Flugzeuge und vermisste Piloten entsteht. Das könnte ausreichen, um eine derart leichtsinnige Militäroperation von Donald Trump, Pete Hegseth und den anderen zu verhindern. Wir werden sehen.

#Nima

Ich denke, zunächst einmal müssten sie diese Truppen nach Iran schicken, wie du erwähnt hast, in den südlichen Teil – im Grunde genommen den Südosten oder Südwesten, aber allgemein den Süden Irans. Sie müssten sie mit Hubschraubern einfliegen. Ich weiß nicht, wie das überhaupt möglich sein soll. Wollen sie sich auf diese arabischen Staaten verlassen, um ihnen alles bereitzustellen – ihnen erlauben, deren Land zu nutzen, um nach Iran einzumarschieren? Das wäre meiner Meinung nach äußerst problematisch, denn wenn das passiert, würde Iran alles in diesen

Ländern zerstören. Das wäre eine ganz andere Eskalationsstufe. Weißt du, wenn die Invasion stattfindet – wie wir schon gehört haben – hat der Parlamentspräsident in Iran buchstäblich gesagt, dass sie alles in diesen Ländern angreifen werden. Und andererseits, wenn sie Bodentruppen einsetzen, sagen wir 50.000, das ist die Zahl, die wir bisher gehört und gesehen haben.

Zusammen mit der Luftwaffe denke ich, dass wir viele dieser Kampffjets sehen werden, die vom Luftabwehrsystem getroffen werden – nicht nur wegen der Radare, die du erwähnt hast. Die Radare im Iran sind größtenteils mobil; sie sind nicht an einem festen Ort stationiert. Sie bewegen sich, gehen in diese unterirdischen Städte, kommen wieder heraus, bewegen sich weiter, finden Ziele und senden Signale. Das ist das Problem, mit dem die Vereinigten Staaten zu tun haben, denn anhand der bisherigen Ziele sieht man, dass sie im Grunde blind dafür sind, wo sich diese Radare, Raketen und Raketenproduktionsstätten tatsächlich befinden. Sie wissen es nicht. Deshalb greifen sie Brücken und, na ja, pharmazeutische Einrichtungen im Iran an. Ich denke, das ist eines der grundlegenden Probleme auf der US-Seite. Was hältst du davon?

#Patrick

Ja, ich denke, es wird immer logistische Probleme geben. Außerdem, weißt du, die Iraner können auf Flugzeuge feuern, selbst mit visueller Technologie – die Kombination aus visuellen, infraroten, wärmesuchenden und all diesen anderen Systemen. Nima, genau das ist der Grund, warum die Russische Föderation seit vier Jahren ihre Luftwaffe nicht über der Ukraine eingesetzt hat. Stell dir das vor. Schau dir die Größe der russischen Luftwaffe an – alles Flugzeuge der fünften Generation, sehr fortschrittlich, einige der besten Piloten der Welt. Sie haben einige der gezieltesten Luftkampagnen geflogen, selbst in sehr schwierigen logistischen Situationen, wie zum Beispiel in Aleppo.

Russland ist also durchaus in der Lage, Luftkampagnen durchzuführen, aber sie haben es in der Ukraine nicht getan. Warum? Wegen der Risiken. Genau, wegen der Risiken. Und Amerika wird denselben Risiken ausgesetzt sein, wenn es beginnt, sich weiter vorzuwagen. Sehen Sie, was wir hier haben, ist die Trump-Regierung – die Währung dieser Präsidentschaft sind Memes. Ich sage Ihnen, es sind Memes, Schlagworte, Überschriften, Tweets und Lügen. Und sie haben die amerikanische Öffentlichkeit und die Welt über diese Militäroperation belogen. Sie haben so geredet, als ob die USA die ganze Zeit mit Flugzeugen über iranischen Städten kreisten. Das stimmt nicht.

Der Großteil der Angriffe auf den Iran wurde mit Langstrecken-Marschflugkörpern und anderen Distanzwaffen durchgeführt, die von U-Booten oder US-Zerstörern aus gestartet wurden, die sich mehr als 1.200 Kilometer von der iranischen Küste entfernt befanden – also in sicherer Entfernung. Das ist der Großteil. Und dann gibt es natürlich noch einige Bombardierungen aus großer Höhe, aber nur vereinzelt. Nun, aufgrund der logistischen Probleme damit werden sie näher heranrücken müssen, um weiterhin, wie es heißt, „Ziele zu treffen“ und dergleichen. Dadurch werden sie anfälliger für Angriffe durch verschiedene Ebenen und Arten der Luftverteidigung. Bisher konnten sie das größtenteils vermeiden.

Und ich denke, sie sind übermütig geworden. Jetzt haben sie es erkannt, und genau deshalb wird es ein Problem. Das ist im Moment eine riesige politische Krise. Ich sage dir, wenn das in die Schlagzeilen der New York Times kommt, reden alle darüber, und alle zweifeln an Pete Hegseth – was sie ohnehin schon tun – und suchen nach verschiedenen Ausreden oder Wegen, ihn loszuwerden. In der Zwischenzeit gerät er in Panik und ist verzweifelt, weil er vom israelischen Lobbyverband einen Befehl auf Leben und Tod erhalten hat: Du wirst diesen Krieg führen, sonst bist du erledigt. Also hängt Pete Hegseths Karriere, seine Zukunft, völlig davon ab, ob er ein normales Leben führen und nicht im Gefängnis landen kann – es hängt wirklich davon ab, diesen Krieg am Laufen zu halten.

In diesem Sinne ist Pete Hegseth zu einer Art Zelensky-Figur geworden – irgendwie ein Clown, irgendwie ein Bühnenakteur. Er ist ein Fernsehmoderator; das ist seine Hauptkarriere, Fernsehmoderation. Wie Präsident Trump ist er ein Reality-TV-Darsteller. Und, wissen Sie, was auch immer sie sich in der Welt der Politik aufgebaut zu haben glauben, sie haben das Gefühl, sie müssten noch einen draufsetzen. Sie müssen diesen Krieg am Laufen halten, wie Zelensky, und sie wollen ihn einfach unbegrenzt fortsetzen. Das kommt ihnen entgegen. Wir können darüber sprechen, warum das dem US-Imperium zugutekommt. Ich denke, das ist die Strategie, die das US-Imperium im Iran, im Persischen Golf sowie in der Ukraine verfolgt, weil sie sich netto auf den globalen Energiemarkt auswirkt und zumindest kurzfristig den Vereinigten Staaten ein enormes Maß an Einfluss verschafft hat.

Russland hat den Export von Benzin verboten, weil seine Raffinerien und Exportanlagen durch ukrainische Drohnenangriffe beschädigt wurden. Das geschieht im Hintergrund all dessen. Die USA nutzen also ihren Stellvertreter – die Ukraine –, um die russische Exportkapazität zu schwächen, und das mit Erfolg. Sie haben sie um 30 %, möglicherweise 40 % reduziert. Bis die Anlagen repariert sind, wird es Monate dauern. Und Israel hat die iranische Kapazität ausgeschaltet, woraufhin der Iran als Vergeltung die Kapazität am Golf lahmgelegt hat. Zwischen den USA und Israel wurde also gewissermaßen eine Art Herabstufung des globalen Öl- und Gasexportmarktes eingeleitet. Und der Nutznießer – der direkte Nutznießer – ist das US-amerikanische Öl und Gas. Direkt.

Sie sind die direkten Nutznießer. Sie haben derzeit die Kontrolle über das Erdöl Venezuelas. Außerdem haben sie nun auch einen erheblichen Teil im Persischen Golf und in Russland ausgeschaltet. Es ist also eindeutig eine strategisch genutzte Position für das Imperium der Vereinigten Staaten, sozusagen. Das ist das große Ganze. Es lässt mich glauben, dass sie das so lange wie möglich hinauszögern wollen. Und Israel und die USA sind durchaus zufrieden damit, den Golf zu schwächen – sehr zufrieden. Sie glauben, sie können das aussitzen, dann noch mehr Druckmittel schaffen, vielleicht einen weiteren Konflikt oder einen neuen Brennpunkt, oder eine andere Situation, in der sie ihren Einfluss vergrößern können. So denken sie derzeit in Washington. Sie treten einen Schritt zurück.

#Nima

Du meinst die Eliten des Marktes – das oberste eine Prozent, diese Leute, nicht die gewöhnlichen.

#Patrick

Ja, richtig. Es ist schlecht für das amerikanische Volk. Das bedeutet, wir zahlen die Inflationssteuer, und die Europäer zahlen ebenfalls die Inflationssteuer. Es ist schlecht für die Menschen; es ist schlecht für die Volkswirtschaften aller, außer für das obere 1 % oder 0,1 %. Und das ist Donald Trumps Basis. Donald Trump hat viele der aktiven Soldaten verloren – sie unterstützen ihn nicht. Ich weiß das, weil ich in den letzten zwei Wochen vor Ort mit ihnen gesprochen habe. Viele Veteranen haben ebenfalls ihre Unterstützung zurückgezogen. Trump hat sie verloren. Die MAGA-Basis – sie hat sich abgespalten. Er hat die Hälfte von ihnen verloren. Er hat alle Unabhängigen verloren, fast 100 %. Fast 100 % der unabhängigen Stimmen.

Das war die entscheidende Stimme für Trump bei der letzten Wahl – ohne sie hätte er nicht gewonnen. Er bekam ihre Stimme, weil er gelogen und so getan hat, als wäre er ein Präsident gegen den Krieg. Das war eine sehr gute schauspielerische Leistung von Donald Trump. Also, was bleibt übrig? Die Wall Street, Howard Lutnicks Leute, die großen Ölkonzerne, das große Gas in Texas, die große KI, die großen Tech-Unternehmen – und noch einmal die Wall Street. Das ist alles. Das ist Trump, und die Medien, der Großteil der Mainstream-Medienklasse. Das ist alles. Es gibt keine Volksbasis mehr. Es ist vorbei. Das müssen die Menschen begreifen. Es ist nur noch ein Bruchteil dessen, was es während des Wahlkampfs 2024 war. Die Zeit wird Trump politisch nicht wohlgesonnen sein. Aber interessiert es die Israelis wirklich, was die Republikaner bei ihren Zwischenwahlen tun?

Ich glaube nicht. Sie haben diese Geschichte bereits in Gang gesetzt, und die Wall Street ist zufrieden. Sie verdienen jedes Mal Geld, wenn Trump einen Tweet absetzt. Ebenso sein engster Kreis. Ebenso seine Kinder. Ebenso sein Schwiegersohn. Sie alle machen jedes Mal ein Vermögen, wenn er etwas auf Truth Social postet, weil sie ihre Kaufoptionen platzieren, zusehen, wie der Aktienmarkt steigt, dann ein paar Stunden warten, bis Iran sagt: „Wir verhandeln mit den USA über gar nichts – wovon redet dieser Mann?“ Und dann fällt plötzlich der Markt, und die Ölpreise steigen wieder. Er, seine Leute und seine Basis – also die Wall Street, die große KI, das große Militär und das große Öl – sie alle verdienen sowohl am Einbruch als auch an der Erholung.

Und wieder beim Rückgang – sie machen Geld. Die Finanzmärkte sind im Zusammenhang mit dem Ölhandel und diesen Rohstoffen derart instrumentalisiert worden, dass es inzwischen sogar einen ganzen Bereich des Kryptowährungshandels gibt, den wir auf 21stCenturyWire.com aufgedeckt haben. Er ist gerade auf unserer Website zu finden; er heißt *Hormuz Hype*. Wir haben einen Bericht, der das Ganze aufschlüsselt. Sie haben den Erdölpreis in Europa manipuliert. Der europäische Markt sollte davon eigentlich gar nicht betroffen sein – sie beziehen nur etwa 7 % ihres

Öls aus dem Persischen Golf, Nima. Der Großteil des europäischen Öls stammt nicht aus dem Persischen Golf; das ist nur ein Argumentationspunkt der Trump-Regierung. Es kommt aus Norwegen – von dort bezieht Europa den größten Teil seines Öls.

#Nima

Norwegen, das nach Polen geht und...

#Patrick

Nun, das ist ebenfalls eine Gaspipeline. Aber dann kommen Kasachstan, Nigeria und ein bisschen aus Libyen – das ist der Großteil, das ist die Hauptmenge – und die Vereinigten Staaten. Das ist derzeit der Großteil des europäischen Öls. Sie beziehen etwas aus Russland, aber offensichtlich weniger als zuvor. Also treiben die großen Ölkonzerne, die Energieunternehmen, ihre Preisabsprachen in die Höhe, um die Krise auszunutzen und ihre Gewinne zu maximieren. Das ist im Moment ein großer Skandal in Europa. Wir sind eines der wenigen Medien, die einen großartigen Bericht dazu zusammengestellt haben. Ich arbeite mit einem französischen Journalisten, Freddie Ponton, zusammen, der zu diesem Thema und anderen hervorragende Arbeit geleistet hat.

Aber das ist gerade ein Bericht auf unserer Website. Dasselbe gilt in Amerika, Nima. Die Vereinigten Staaten – Öl wird weltweit bepreist, weißt du – aber das sollte, was das Angebot betrifft, den US-Markt überhaupt nicht beeinflussen. Sollte es nicht. Doch die großen Konzerne betreiben ein Kartell und tun so, als würden sie auf geopolitische Ereignisse reagieren, um die Gewinne an der Zapfsäule in Echtzeit zu maximieren, obwohl sich die nachgelagerten Effekte erst nach Monaten auf den Preis für Benzin oder Kraftstoff in den USA auswirken sollten. Ich meine, das ist lächerlich. Aber sie tun es. Sie tun es, um zu profitieren. Und genau das ist passiert.

Und die Terminmärkte steigen massiv ein. Jetzt setzt auch der Kryptohandel diese Wettmärkte unter Druck und treibt erneut mehr Volatilität und mehr Profit an. Die Märkte – sie bewegen sich einfach. Das Kapital bewegt sich derzeit in den Energiemärkten. Dort liegt es. Sie nutzen die Gelegenheit. Und wenn diese Krise vorbei ist, werden sie weiterziehen. Das Kapital wird dann in einen anderen Markt abwandern – Rettungspaket oder welches Ponzi-System auch immer die Federal Reserve betreibt, um ein Hilfspaket für dieses Desaster bereitzustellen, in das Trump sein eigenes Land und die Welt hineingebracht hat.

#Nima

Das ist es, was diese Leute tun.

#Patrick

Sie sind absolute Verbrecher. Sie sind Gauner. Und es ist ihnen egal. Sie kümmern sich nicht um die Arbeiterklasse. Die Arbeiterklasse wird im Moment völlig zerstört. Und die Mittelschicht – Arbeitsplätze, all diese Dinge – wird ebenfalls getroffen werden. Natürlich wird das Trump politisch bei den Zwischenwahlen schaden. Aber die Leute, die für diese Präsidentschaft bezahlt haben, sind leider die israelische Lobby. Es ist ihnen egal. Wirklich nicht. Sie werden einfach weitermachen und mit einer von den Demokraten geführten Regierung zusammenarbeiten. So läuft das eben. Solange die Menschen in Amerika nicht aufwachen und erkennen, wie sehr sie getäuscht wurden – und weiterhin auf diese Weise getäuscht werden –, denke ich, müssen wir einfach auf die nächste Krise warten. So ist im Grunde der Stand der Dinge.

#Nima

Ja. Tatsächlich haben wir erfahren, dass Iran zum ersten Mal seit sieben Jahren Öl an Indien verkauft, ohne Zahlungsprobleme. Indien sagt, es könne sich wegen der Blockade der Straße von Hormus nicht mehr auf Öl aus den arabischen Staaten verlassen. Und wir wissen, dass sich der Ölpreis seit Beginn des Krieges mindestens verdoppelt hat. Ich denke, diese Realität verändert irgendwie die Denkweise der Europäer. Der Außenminister Österreichs hat mit dem Außenminister Irans darüber gesprochen, wie sie die Durchfahrt von Tankern, die mit Österreich in Verbindung stehen und die Straße von Hormus passieren müssen, regeln können.

In dieser Hinsicht geschieht etwas. Die Europäer – wir hatten Macron auf ähnliche Weise. Macron verhält sich übrigens völlig anders als das, was wir zum Beispiel in der Ukraine gesehen haben. Er erkennt, welchen Einfluss Iran in der Straße von Hormus hat. Wie verstehen Sie das? Was halten Sie davon, dass Irans Politik in der Straße von Hormus offenbar die Natur der Beziehungen zwischen den Ländern verändert, die diese Meerenge für ihre Durchfahrt benötigen?

#Patrick

Was Emmanuel Macron betrifft, der sich in diese Situation einmischt, messe ich dem nicht viel Bedeutung bei, auch weil er sehr inkonsequent ist. Er hat das schon früher mit Russland gemacht – er wechselt buchstäblich innerhalb von Tagen oder Wochen seine Position. Das ist tatsächlich sein Markenzeichen: Er ist ein Wendehals. Das ist Macron. Und der typische französische politische Verhandlungsstil besteht darin, sich einzubringen und zu reden.

#Nima

Ich stimme dir zu 100 % zu.

#Patrick

Ja, hundertprozentig – wirklich engagiert dabei, redet es hoch: „Es wird großartig, es wird wunderbar.“ Und dann ziehen sie sich am Ende immer zurück. Immer. Das ist einfach ein französischer, hochrangiger, unternehmerischer Verhandlungsstil. Dann versuchen sie, sich selbst zu umgehen, indem sie mit jemand anderem verhandeln, möglicherweise um einen besseren Preis zu bekommen. Wer weiß? Was Macron betrifft, so sehe ich ihn genau als diesen Typus. Was Macron getan hat, ist, sich auf der Weltbühne relevant zu machen, ohne etwas zu tun. Nur indem er eine Aussage trifft, sagen alle: „Wow, das klingt sehr multipolar.“

Oh, er ist die Zukunft – endlich einmal Führung aus Europa. Aber in Wirklichkeit tut er das für ein heimisches Publikum, denn dieser Krieg ist in Frankreich äußerst unpopulär, auch unter Muslimen in Frankreich. Und das ist nicht unbemerkt geblieben. Das ist also ein Präsident, der eng mit Benjamin Netanjahu verbunden ist und den Völkermord in Gaza vollständig unterstützt hat. Frankreich hat im Grunde alles getan, was Israel wollte. Das hat ihm auch politisch geschadet – sein Image ist beschädigt. Diesen Fehler will er hier nicht wiederholen. Man sieht, die Europäer sind nicht gerade, na ja, pro-Trump.

Sogar die rechte Seite in Europa wendet sich von Trump ab – einfach wegen des Niveaus, der Grobheit, dieser widerwärtigen, unhöflichen, schlampigen, äh, Art und Weise, wie er seine politische Arbeit betreibt. Respektlos gegenüber kleineren Ländern, stichelt er ständig gegen europäische Staaten und behauptet, sie würden in der NATO nicht genug leisten, was lächerlich ist. Die NATO ist im Grunde nur ein großes Schutzgeldsystem, mit dem die USA Waffen verkaufen. Sie schaffen die Bedrohung und verkaufen dann den europäischen Ländern den „Schutz“, indem sie verlangen, dass sie 3 % ihres BIP für ihre Verteidigung ausgeben. Verteidigung wogegen? Gegen ein „aggressives“ Russland, das nur deshalb aggressiv erscheint, weil die Vereinigten Staaten im Februar 2014 in Kiew einen gewaltsamen Putsch inszenierten, der einen Bürgerkrieg auslöste und zu dem Krieg führte, den wir heute haben.

Das ist eine US-amerikanische Operation von Anfang bis Ende. Und sie werden sich an die Europäer wenden und sagen: Ihr müsst mehr Waffen kaufen, weil die Russen gefährlich sind, sie wollen einmarschieren. Und die meisten Europäer werden das glauben. Es gibt, sagen wir, nicht besonders intelligente europäische Führungspersonlichkeiten wie Kaja Kallas, wie den neuen finnischen Premierminister Herrn Stubb und natürlich Polen. In Polen gibt es eine Fraktion, die es schon immer als sehr vorteilhaft empfunden hat, eine russische Bedrohung heraufzubeschwören und den russischen Hass aus früheren Generationen – aus der Sowjetzeit, den Tagen des Warschauer Pakts – zu pflegen.

#Nima

Du sprichst über die Kaczyński-Sippe.

#Patrick

Ja, genau. Es ist ein großartiger Karriereschritt. Das ist alles amerikanisches Geld – amerikanisches Geld, das in das polnische politische System eingespeist wird. Wenn man also diese Ansichten vertritt, ist das sehr lukrativ. Es ist gut für die Karriere. Man kommt in alle Diskussionsrunden, bekommt Stipendien bei den Thinktanks, verbringt einige Zeit in den USA und bekommt dann einen schönen, bequemen Job im Firmenbankwesen in New York oder sonst wo – im Vorstand irgendeines Unternehmens. Das ist die typische Karriereentwicklung in Polen. Es ist nur ein Beispiel dafür, wie kaputt Europa ist. Sie wissen nicht einmal, was gut für sie selbst ist.

Also betrachten sie die Situation im Iran, und jetzt geraten in Italien und Spanien die Regierungen unter direkten Druck ihrer Wählerschaften, weil sie den Betrieb ihrer Militärbasen erlauben – darunter viele US-Stützpunkte unter dem Deckmantel der NATO. Das ist wieder einmal Teil des Betrugs. Die USA kritisieren die NATO und behaupten, sie trage nicht genug bei, aber gleichzeitig nutzen die USA die NATO als Feigenblatt, um Hunderte von Militärbasen und Einrichtungen in ganz Europa aufrechtzuerhalten. Dann verwenden sie diese als Sprungbrett für illegale Angriffskriege außerhalb der NATO. Genau das ist es. Also, wissen Sie, Meloni und die Regierungen in Italien und Spanien stehen deswegen unter Druck ihrer Wähler – die Menschen wollen nicht Teil dieses illegalen Krieges sein.

Sie wollen kein Blut eines Dritten Weltkriegs an ihren Händen haben, falls die Sache außer Kontrolle gerät. Und ja, in gewisser Weise wird dadurch vieles offengelegt – vieles wird durch Trump sichtbar. Durch seine Art von Rücksichtslosigkeit und durch den verrückten Bombast der Pete Hegseths dieser Welt wird vieles offengelegt. Jetzt sind die Beziehungen bis an den Rand gedrängt worden. Und besonders die Europäer müssen im Grunde in den Spiegel schauen und sich fragen: Haben wir tatsächlich all diese ethischen, moralischen oder völkerrechtlichen Überlegungen, über die wir im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt so fromm und selbstgerecht gesprochen haben? Gilt das alles auch in der Realität, wenn es um die Vereinigten Staaten geht? Und genau deshalb ziehen sie sich zurück. Wenn sie sich einmischen, müssen sie sich mit all dieser Heuchelei auseinandersetzen.

Das bedeutet, Russland von Sportveranstaltungen und den Olympischen Spielen auszuschließen, Sanktionen zu verhängen und russische Personen und Unternehmen aus Europa zu drängen – all das basiert auf der Behauptung, dass Russland eine umfassende Invasion in die Ukraine durchgeführt habe, was es nicht tat. Selbst dann geschah dies im Rahmen der Resolution 2202 des UN-Sicherheitsrats und der Minsker Abkommen. Russland griff also lediglich aus humanitären Gründen ein, wie es zu erwarten war, falls die Minsker Abkommen und jene Resolution des UN-Sicherheitsrats scheitern sollten. Und das taten sie. Der Rest war für jeden, der den ukrainischen Bürgerkrieg tatsächlich verfolgte und aufmerksam beobachtete, eher eine akademische Frage.

Aber Europa hat das alles umgestaltet und als russische Aggression neu vermarktet. Und das passte den USA unter der letzten Regierung, unter Joe Biden. Sie nutzten es, um die US-Positionen in Europa neu zu stärken und zu versuchen, Russland wirtschaftlich zu zerstören, wodurch dieses gespaltene globale System entstand – was größtenteils gescheitert ist. Und jetzt, hier sind wir, eine

weitere Front hat sich geöffnet. Wo sind all diese großen Phrasen jetzt? Wo sind die Reden? Ich sehe sie nicht mehr. Sie sind alle verschwunden. Die Europäer verstecken sich – sie rennen hinter die Aktenschränke in Brüssel. Sie verstecken sich.

Sie wissen nicht, was sie mit Daddy anfangen sollen. Daddy ist völlig aus der Reihe getanzt. Sie wissen nicht, was sie sagen sollen. In gewisser Weise ist das genial, denn es ist nur eine weitere Schicht der Heuchelei, die Israel, die Vereinigten Staaten und die europäische Eliteführung als das entlarvt, was sie sind – absolute Scharlatane. Sie haben ohnehin keinen moralischen oder ethischen Funken mehr in sich. Es ist also schrecklich. Die ganze Situation ist schrecklich. Versteh mich nicht falsch – es ist schrecklich. Aber es hat alles offengelegt. Und das, denke ich, könnte auf lange Sicht etwas Positives sein, wenn wir diese Krise überstehen.